

NEWSLETTER

August 2017/ Ausgabe 13

WORTSCHRITT

Praxis für Sprachtherapie für
Jung und Alt

Würdemann und Klusik GbR

Hauptstraße 45

40764 Langenfeld



DYSGRAMMATISMUS – WAS HEIßT DAS EIGENTLICH?

Liebe Eltern, liebe Interessierte

wenn Kinder nicht mehr altersgerechte Schwierigkeiten in der Grammatik haben, spricht man von "Dysgrammatismus". Aber was genau heißt das?

Unterteilung:

Um das Thema der Grammatik besser greifen zu können, kann man grob zwei verschiedene Bereiche unterscheiden, wobei diese in einer gewissen Wechselwirkung zusammengehören:

- Wortgrammatik (Morphologie)
- Satzgrammatik (Syntax)

Störungen im morphologischen Bereich könnten z.B. sein:

- fehlerhafte Pluralendungen (z.B. 1 Pullover, 2 Pullovers/ 1 Herz, 2 Herze)
- keine oder fehlerhafte Nutzung von Artikeln (der, die, das; ein, eine), Präpositionen (z.B. auf, unter, neben, hinter...) und Konjunktionen (z.B. weil, da, obwohl)
- fehlerhafte Beugung von Wörtern (z.B. „er schlafte; er gibt die Mutter ein Buch; Tom trinken)

Störungen in der Syntax könnten sein:

- fehlerhafte Verbstellung bei Hauptsätzen (z.B. „Die Mama Auto fahren“)
- unvollständige/ fehlerhafte Satzkonstruktion (z.B. „Bagger holen“ statt „ich hole den Bagger“)
- keine Nutzung von Nebensätzen
- keine Verwendung von komplexeren Satzkonstruktionen, sondern eher einfach gebaute, kurze Sätze

Je nach Alter des Kindes können die Phänomene selbstverständlich altersgerecht sein. Je mehr Wörter die Kinder im Spracherwerb dazulernen, umso mehr beschäftigen sie sich auch mit ihrer Position im Satz und ihrer Form, die vielleicht je nach Satzstellung verändert werden muss.

Mit dem dritten Geburtstag sind schon viele grobe Strukturen erworben, jetzt geht es vor allem um den Erwerb der Feinheiten.

Mit dem 5. Geburtstag sollten die meisten grammatischen Prinzipien dann erworben sein. Je nach Problem ist es jedoch wichtig, auch vorher schon mit der Therapie zu beginnen, wenn ein Kind einzelne Stufen im Grammatikerwerb nicht mehr altersgerecht überwindet.



Wichtig zu überprüfen sind bei Verdacht auf Dysgrammatismus u.a.:

- Hörfähigkeit/ auditive Wahrnehmung
- Wortschatz
- Sprachverständnis

Falls sie sich hier Sorgen machen, fragen Sie Ihren Kinderarzt oder einen Logopäden um Rat! Er wird Ihnen sicher helfen!

Man wird so schnell verunsichert durch Ratgeber, andere Eltern, Medien usw. Scheuen Sie sich nicht eine Fachperson zu fragen!

So erreichen Sie uns

Wortschritt- Sprachtherapie für Jung und Alt

Hauptstraße 45 in 40764 Langenfeld

02173 686 77 33

info@wortschritt.net

www.wortschritt.net

Bei weiteren Fragen stehen auch wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Ihre Jessica Würdemann und Ann-Katrin Klusik
